

Siyaphambili

Magazin des Themba Fördervereins e.V.

Juni/Juli 2011

Das ist Themba

Jahresanfang 2011

Wir stellen vor:

Neuer Vorstand vom
Themba Förderverein e.V.

Inhalt

Editorial 2

Grußworte

Geistliches Wort 6

Abschiedswort vom ehemaligen Vorstand des Themba Fördervereins e.V. 3

Wir stellen vor:

Neuer Vorstand vom Themba Förderverein e.V. 4

Das ist Themba

Jahresanfang 2011 5

Menschen auf Themba

„Hoffnung auf eine bessere Zukunft“ – Siyabonga Mabasa. 7

Themba braucht Sie!

Lieben Sie Afrika? Werden Sie Bildungspartner von Themba!. 8

„Der Gott aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes.“ - Römer 15.13

Foto auf dem Titelblatt:

Alle Schüler an der Themba Internatsschule nahmen anfang 2011 an Training teil, ihre Führungsfähigkeiten und ihr Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln.



Nico den Oudsten (links) ist seit dem 1. März 2011 für die Geschäftsleitung auf Themba verantwortlich, nachdem seine Frau, Reinhold Niebuhr (rechts), nach knapp mehr als drei Jahren Dienstzeit als Geschäftsleiterin, wieder in den Vorstand der Themba Treuhandgesellschaft gewählt wurde. Seit 2005 leitet das Ehepaar die Arbeit auf Themba.

EDITORIAL

Liebe Themba-Freunde und Freundinnen, sehr geehrte Leser und Leserinnen,

Das ist Themba: Hoffnung, die man tut.

„Hoffnung ist nicht, was wir denken oder fühlen. Hoffnung ist das, was wir tun.“ Diese Worte von Mitri Raheb, palästinensischer Pastor, den wir an der lutherischen Kirche in Bethlehem und wieder bei der lutherischen Bildungskonferenz in Cincinnati, Amerika, erleben durften (siehe Seite 8), sind inzwischen zum Leitwort für uns geworden. Und so ‚tun‘ wir Hoffnung auf Themba: ohne grosse Worte zu verlieren, wird hier jeden Tag die einzige wahre Hoffnung, die Hoffnung in Christus, im Rahmen einer christlichen Internatsschule an junge Teenager weitergegeben. Teenager, die sonst in der Gefahr stehen in einem Meer der Hoffnungslosigkeit – minderwertige Bildung, Krankheit, Armut, Arbeitslosigkeit, Gewalt, Kriminalität, Teenagerschwangerschaften – zu versinken (siehe Seite 5). In diesen Themba Nachrichten möchten wir Euch, liebe treue und neue Themba Freunde und Freundinnen, dazu ermutigen, zusammen mit dem neu gewählten Vorstand des Themba Fördervereins e.V. diesen Weg der Hoffnung in Christus wieder erneut ‚anzupacken‘.

Hoffnung auf eine bessere Zukunft

Nico und ich wissen, daß unsere Art auf Themba mitzuwirken nicht immer von Aussen verstanden wird. Wir wissen auch, daß wir Fehler machen. Und daß wir von den Ansprüchen dieser Aufgabe oft völlig erschöpft sind. Auch, daß deswegen Enttäuschungen entstehen – bei uns und bei anderen - daß alles ‚nicht so geht, wie man es sich vorgestellt hat‘. Trotzdem sind wir dankbar, daß Gott uns und Themba noch nicht fallengelassen hat! Unsere Hoffnung in Christus ermutigt uns immer wieder aufs Neue diese Arbeit weiterzuführen. Und so dürfen wir, zusammen mit dem Team von alten und jungen Mitarbeitern, die täglich auf Themba durch ihre Aufgaben ‚Hoffnung tun‘ – auch wenn manchmal das Monatsgehalt nicht pünktlich gezahlt werden kann oder die Wasserpumpe schon wieder vom Blitz ‚erschlagen‘ wurde – in Hoffnung weitermachen. Und natürlich dürfen wir auch darauf hoffen, daß wir von unseren Fehlern lernen und in Zukunft einiges auch besser machen können.

Themba ist eine Lehrschule des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Es ist schade, daß Ihr nicht alle hier vor Ort auf Themba mitwirken könnt. Denn es ist wirklich ein Glaubenserlebnis, daß für jeden, der mal hier mitgearbeitet hat, unvergesslich ist. Auf Themba kommen wir alle an die Grenzen unserer geistlichen, finanziellen, emotionalen, geistigen und oft auch körperlichen Möglichkeiten. Und lernen daß es – auch in unserem innersten Wesen - nur durch die Hoffnung in Christus weitergeht.

Daß ein Werk wie Themba nur in einer Zusammenarbeit von Christen weiterleben kann, zeigt uns die jahrelange, selbstlose Liebe, die ein Mann wie der ehemalige Vorsitzender vom Themba Förderverein e.V. Albert Rappen, und TFV- Mitglieder wie die Bente-Schwestern, dieser Arbeit hier - so weit von Deutschland entfernt, und trotz aller Unsicherheiten - immer wieder bedingungslos entgegengebracht haben. Das sind Vorbilder, die immer wieder im christlichen Sinne ‚Hoffnung tun‘.

Reinhold Niebuhr, Vorsitzende: Themba Trust



Schulmädels in der renovierten Esshalle an den neuen Tischen, die Sipho Nkosi aus solidem Pinienholz in der Themba-eigenen Holzwerkstatt angefertigt hat. Ab Januar 2011 haben alle Schüler und Schülerinnen auch einheitliches Geschirr und Besteck. Für viele ist es das erste Mal, daß sie die Möglichkeit haben, zu lernen Messer und Gabel zu benutzen.

Abschiedsworte – Ein weinendes und ein lachendes Auge

Nach 22 Jahren seit der Gründung des TFV mit 7 Mitgliedern im Jahr 1989 durfte ich Ende April in Hannover die mit vielen aufopferungsbereiten Freunden und zuletzt mit Herrn Steiner geführte Vorstandsleitung in jüngere Hände übergeben. Wir sind sehr dankbar, nicht nur darüber, dass sich überhaupt jemand für die wichtige Führungsarbeit bereit gestellt hat, sondern besonders auch darüber, dass alle drei engagierte und kompetente christliche Themba Freunde und Afrika-Kenner sind.

Ich habe all die Jahre meine Aufgabe in drei Feldern gesehen.

1. Zusammenführen und Einwerbung von deutschen Themba Freunden und Förderern.
2. Bearbeiten von Themba Projekten bei deutschen Förderstellen
3. Möglichst persönliche Beratung der Themba Leitung

Über allem stand die Maxime, dass wir in Deutschland die gleichen Interessen haben wie die südafrikanische Themba Organisation und partnerschaftlich zusammenarbeiten wie die Themba Leitung mit ihrer gesamten Organisation, deren Hauptinteressen zuletzt in der schulischen Weiterentwicklung der besonders benachteiligten Landbevölkerung und deren Jugend liegen.

Wir können nur dankbar sein, dass es das nachhaltige Engagement der Ehepaare Biyela, Niebuhr/den Oudsten und Schnackenberg gibt. Und dass sie ebenso wie wir auf derselben Seite des Fortschrittstaus ziehen.

Allerdings wäre es wünschenswert, dass sich für den Themba Aufsichtsrat also den Themba Board bald genügend geeignete und auf Dauer einsatzbereite neue Mitglieder finden und andererseits der Staat bald den Betrieb einer christlichen privaten Fachoberschule bzw. eines Colleges genehmigen möge.

Auch wünsche ich mir, dass es dem neuen Vorstand gelingen möge, die Mitglieder- und Spenderzahl mittels anderer Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu erhöhen und neue Spendertöpfe zu erschließen.

Besondere Aktivitäten könnten auch in der Errichtung eines Reisedienstes nach Themba, in der Teilnahme an Kirchentagen und Missionsfesten, der Propagierung der Themba Songs und dem Ausschöpfen von gerichtsbezogenen Steuerhinterziehungsentschädigungen liegen.

Frohes Gelingen und eine gesegnete Arbeit möge dem neuen Team beschieden sein.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie

Ihr Albert Rappen

Wir stellen vor:

Neuer Vorstand vom Themba Förderverein e.V.

Drei neue, junge Vorstände durften am 30. April 2011 für den für Themba so wichtigen Förderverein in Deutschland gefunden und gewählt werden: Pastor Markus Kalmbach, Thorsten Speer, Architekt aus Karlsruhe und ehemaliger Themba-Volontär und Meister im heizungstechnischen Bereich Tim Robert Buchholz. Hier erzählt der neuer Erster Vorsitzender etwas über sich und sagt, weshalb er sich für Themba engagieren möchte.

Lebenslauf

„Mein Name ist Markus Kalmbach. Ich bin 1969 in Äthiopien geboren. Meine Eltern waren dort als Missionare tätig. Im Alter von 14 Jahren bin ich mit meiner Familie nach Deutschland umgezogen. Die ersten Schuljahre besuchte ich eine Deutsch-Äthiopische Begegnungsschule in Addis Abeba, die jedoch später von der sozialistischen Regierung konfisziert wurde. Uns wurde dann "Asyl" auf dem Gelände der Deutschen Botschaft in Addis Abeba gewährt. In Deutschland besuchte ich dann ab 1985 das Gymnasium in Stade.

Nach meinem Abitur begann ich mein Studium der Theologie am Missionsseminar in Hermannsburg in der Lüneburger Heide.

Während des Studiums durfte ich 1993 ein achtmonatiges Praktikum absolvieren. Ich hatte die Möglichkeit, das entweder in Themba zu machen oder in Mbabane (Swaziland). Da ich aus Themba keine Nachricht bekam (es gab zu der Zeit noch kein Email) bekam ich die Stelle in Mbabane. Jedenfalls war das meine erste Fast-Begegnung mit Themba.

Nach meinem Studium heiratete ich meine Frau Susanne und gemeinsam begannen wir 1999 einen Dienst in der Eastern Diocese der Evangelical Lutheran Church in Southern Africa (ELCSA-ED). Nach meinem Zulu-Studium hatte ich die Aufgabe, eine neue Gemeinde in Carolina (Mpumalanga) zu beginnen - sozusagen "from scratch" d.h. von Grund auf. Es gab dort noch keine Gemeinde der Lutherischen Kirche.

2003 wurde ich dann als Superintendent berufen und war dadurch für den "Igwa-Kirchenkreis" in der Provinz Mpumalanga tätig. Da die Provinz recht groß ist und die Gemeinden sehr zerstreut waren, war das mit sehr viel Fahrerei verbunden.

In dieser Zeit gab es immer wieder Begegnungen mit dem Themba Trust, da wir in der Nähe auch ein HIV & AIDS-Aufklärungsprojekt gestartet haben. Durch einen Besuch auf Themba mit einer Delegation aus Nordrhein-Westfalen lernte ich dann 2004 auch Reinhild Niebuhr näher kennen und so entwickelte sich über die Zeit eine gute Freundschaft.

Nach meiner Arbeit als Superintendent war ich dann noch einige Jahre im Bereich Projekt-Management meiner Kirche tätig.



Ehemaliger Missionar in Südafrika, Pastor Markus Kalmbach, dient nun seit Ende April 2011 im Vorstand des Themba Fördervereins e.V. Auf dem Foto ist er in seinem neuen Wirkungsort in Deutschland zu sehen: Winsen (Luhe).

Diese Projekte waren hauptsächlich im Bereich HIV & AIDS – der größten verschwiegenen Krise aller Zeiten – und auch im Finanzmanagement der Kirche. Während unserer Arbeitszeit in Südafrika wurden auch zwei unserer drei Jungen geboren: Christopher, 1998; Tobias, 2000 und Philip, 2004.

Im Januar 2010 sind wir dann nach Deutschland umgezogen, da mein Vertrag mit dem ELM nicht verlängert werden konnte.

Seitdem leben wir in Winsen (Luhe) und ich arbeite hier als Pastor der St. Marien Kirchengemeinde. Wir haben fast 9000 Gemeindeglieder. Meine Kollegen und ich teilen uns die Arbeit im Team gut auf. Die Arbeit ist natürlich gut volkscirchlich bestimmt und auf Grund der Größe der Gemeinde sind viele Kasualgottesdienste durchzuführen. Ich vermisse natürlich die sehr vielfältige Arbeit in Südafrika und das wunderschöne Land, aber wir sind überzeugt, daß Gott uns in Deutschland haben wollte und so sind wir gespannt, was die Jahre hier so mit sich bringen werden.

Einsatz für Themba

Mir liegt Südafrika immer noch sehr am Herzen und wenn es Projekte oder Einrichtungen gibt, wie der Themba Trust, wo ich mein Wissen und meine Erfahrung einbringen kann, dann will ich das gerne tun. Ich verstehe mich jedoch nicht als einen, der alles für alle macht. Vereine, wie Gemeinden, sehe ich IMMER auf dem Hintergrund der Tatsache, daß alle Menschen begabt sind, zu dem gemeinsamen Ziel beizutragen. Diejenigen, die die Aufgabe der Leitung übernommen haben, sollten meiner Meinung nach nur die Koordinatoren und "overseer" (Engl. = die den Überblick behalten) sein. Denn sonst kommt es dazu, daß ein oder zwei alles machen und dann bald aufhören werden, weil sie nicht mehr können.

So freu ich mich auf gute gemeinsame Arbeit im Förderverein für Themba. Die Kinder Afrikas brauchen alle nur erdenkliche Hilfe und wenn wir durch unsere Hilfe das Leben von ein paar Menschen verändern können, dann ist schon viel erreicht.

Im nächsten Heft: Weitere neue Mitglieder im TFV Vorstand – Thorsten Speer (Kassenführer) und Tim Buchholz.

Das ist Themba: Jahresanfang 2011

Was ist eigentlich Themba? Nachdem sich in den letzten Jahren einiges auf Themba geändert hat, beschreiben wir hier kurz wie die Arbeit auf Themba im Jahr 2011 aussieht. Für ausführliche Infos besuchen Sie bitte unsere neuen Internetseiten bei <http://www.themba.info>



Zum 80. Geburtstag gratuliert und dankt der Themba Trust Herrn Walter Rosebrock (rechts auf dem Foto), aus Winsen (Luhe) der über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg Themba mit verschiedenen Spenden, besonders für die Holzwerkstatt, und freiwilliger Arbeit treu unterstützt hat. Herzlichen Dank auch an seine Frau Ursula, die ihm stets in seinem Engagement zur Seite stand.

‘Themba’ ist ein Zuluwort das ‘Hoffnung’ heißt. Die Hoffnung die der Themba Trust an andere weiter-schenkt, liegt in Jesus Christus.

Der Themba Trust hat zum Ziel, Gottes Wort an besonders arme, ländliche Menschen in Südafrika weiterzugeben.

Das möchte der Themba Trust dadurch erreichen, daß er Bildungs- und Karitative Institutionen aufbaut und für diese und angegliederte Projekte finanzielle Mittel findet, damit diese Institutionen besonders armen Familien in Südafrika zugänglich sind.

Der Themba Trust befasst sich zur Zeit, u.a., mit folgenden Aktivitäten:

Programm 1: Entwicklung von Führungsfähigkeiten auf christlicher Grundlage

Die erste, wichtige Aufgabe in diesem Bereich ist daß jede Woche christlicher Religionsunterricht nach lutherischem Verständnis für alle Schulklassen angeboten wird. In den beiden Schülerwohnheimen wird jeden Tag eine Andacht gehalten und nimmt auch jeder Junger und jedes Mädchen an eine wöchentliche Bibelstunde teil. Durch diesen geistlichen Unterricht wird besonders betont, daß alle Schüler/innen ihre Führungsfähigkeiten auf christlicher Grundlage entwickeln sollen um dann als junge Erwachsene ihren Gemeinschaften zu dienen.

Zusätzlich zu der geistlichen Arbeit an den Schulen organisiert Themba wöchentliche Bibelarbeiten für einen Frauenkreis im Dorf und bietet auch Themba-Mitarbeitern die Gelegenheit, an einen Bibelkurs teilzunehmen.

Teil des ersten Programms auf Themba ist auch die geistliche Beratung von Schüler/-innen, besonders von solchen, die von zu Hause aus verschiedene Probleme mitbringen (vernachlässigte Waisen, Sexualmissbrauch, Familiengewalt durch Alkoholabhängigkeit einer oder beider Eltern oder sonstiger Familienmitglieder, kulturelles Aufeinandertreffen, Gebundenheit durch böse Geister, Depressionen, geschiedener Eltern, Vaterlosigkeit, und sonstige Schwierigkeiten, die durch Armut, Unwissenheit und Hoffnungslosigkeit ausgelöst werden).

Auch Themba-Mitarbeiter und Lehrer werden geistlich betreut, obwohl der Arbeitsumfang im geistlichen Bereich unter den Kindern leider nicht allzuviel Zeit für diese wichtige Arbeit übriglässt.

Programm 2: Förderung Schülischer- und Weiterbildung

Themba betreibt weiterhin zwei Schülerwohnheime, eins für Jungen, eins für Mädchen, die den Schülern der Sinenhemba Schule dienen. Das schliesst die laufende Instandhaltung und Renovierung der Räumlichkeiten ein, wie auch der Rasenflächen, Garten- und Parkanlagen und Zäune. Müllabfuhrdienst, eigene Wasser- und Abwasserversorgung und Strassenbau ist ebenfalls eingeschlossen.

Besonderer Schwerpunkt seit Januar 2011 ist, daß Themba allen Internatsschülern und –schülerinnen ein umfassendes Nachmittags- und Wochenendprogramm anbietet um zusätzlich zu den akademischen, auch die musikalischen, künstlerischen, sprachlichen, sportlichen,

kreativen und handwerklichen und wirtschaftlichen Fähigkeiten der Schüler/-innen zu entwickeln. Schüler erfüllen auch hauswirtschaftliche Pflichten im Heim und Garten, und werden dazu befähigt, Gemeinschaftsdienst zu erfüllen. Das Programm zielt besonders darauf, die Führungsfähigkeiten der Jugendlichen zu entwickeln. Jugendliche werden zum Umweltschutz aufmerksam gemacht und soziales, wie auch unternehmerisches Denken und Handeln wird gefördert. Fünf ehemalige Schüler, bzw. Schülerinnen, die nun zwischen 3-5 Jahren auf Themba Erfahrung gesammelt haben oder anderswo studiert haben, leiten dieses Programm.

Seit März 2011 bietet Themba eine Schulung von Kindergärtnerinnen an, in Zusammenarbeit mit einer ‘non-profit’ Organisation, die viele Jahre Trainingserfahrung in diesem Bereich hat. Das ist ein spannender, neuer Bildungsbereich, auf den wir hoffen in Zukunft auch noch aufbauen zu können.

Programm 3: Gemeinschaftsdienst

Der Themba Trust entwickelt keine eigenen Entwicklungsprojekte um der örtlichen Gemeinschaft zu dienen, bemüht sich aber darum Eigeninitiativen innerhalb der Gemeinschaft zu unterstützen. Zum Beispiel unterstützt Themba einen Kindergarten und eine ‘Home-based Care’ Gruppe von freien Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die AIDS-Kranke und AIDS-Waisen im Ort betreut. Auch hilft Themba arbeitslosen Jugendlichen mit Rat und Informationen.

Reinhild Niebuhr

Geistliches Wort

Liebe Themba Freunde und Förderer!

Zunächst wollen wir dem neuen Vorstand des Themba Fördervereins Gottes Segen wünschen und Gott bitten, dass er ihnen die nötige Einsicht und Weisheit geben möge, den Förderverein richtig zu leiten, damit weiterhin vielen Kindern eine gute Schulausbildung auf Themba gewährleistet werden kann.

Dann wollen wir auch dem ehemaligen Vorstand, der Themba so viele Jahre treu gedient hat, Gottes Geleit auf dem weiteren Lebensweg wünschen. Viele Kinder haben durch ihre Bemühungen die Chance auf ein besseres Leben bekommen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz hat das Thembaschiff viele Stürme durchstanden. Dafür sei ihnen herzlich gedankt und möge der dreieinige Gott auch ihr Leben weiterhin segnen.

Wir feierten am 12. Juni das Pfingstfest. Pfingsten ist ein Tag an dem wir uns dessen gewiß werden, daß Gott seinen Heiligen Geist in diese Welt ausgegossen hat. Der Wochenspruch für die Pfingstwoche lautet: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth! (Sach 4,6).

Auf Themba meinen wir manchmal, daß wir nicht vorankommen. Rein äußerlich betrachtet, verändert sich kaum etwas von einem Tag zum anderen. Doch wenn man u.a. hört, daß zwei Thembaschülerinnen, die das Vorrecht hatten in Amerika an einer Universität zu studieren, einen sehr guten Abschluss absolviert haben, merkt man, daß es mit riesen Schritten voran geht. Eine der beiden Mädchen stammt von einer Farm im Themba Umkreis und kommt aus sehr armen sozialen Verhältnissen. Wenn es Themba nicht gäbe, hätte sie wahrscheinlich keinen guten Schulabschluss machen können. Leider lässt der Unterricht an den staatlichen Schulen hier in unserer Umgebung sehr viel zu wünschen übrig. Lehrer sind oft nicht im Unterricht. So manch einer ist Alkoholiker. Wieder andere sind in dem Fach, das sie unterrichten, gar nicht ausgebildet worden. Durch Themba hat dieses Mädchen eine Chance bekommen und noch mehr, sie durfte nämlich in Amerika studieren und damit hat sich für sie eine neue Welt geöffnet. Doch am schönsten an dieser Geschichte ist, daß diese jungen Mädchen sich ihres Glaubens nicht schämen! Durch die tägliche geistliche Betreuung auf Themba, sind sie im Glauben an ihren Herrn und Heiland Jesus Christus gewachsen und wagen es ihn, wo auch immer sie hinkommen, öffentlich zu bezeugen.

Woran liegt das? Es ist der Heilige Geist, der durch sein Wort an diesen Kindern dort auf Themba wirkt. Wir können nicht das Herz ändern. Wir können mit unseren Fähigkeiten keinen Menschen verändern. Das kann alleine Gott durch seinen Geist. Gott tut es nicht mit Gewalt, sondern durch sein Wort. Deshalb sind wir erneut dankbar für alles, was auf Themba geschieht und machen mutig weiter.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Pfingstzeit und die Erkenntnis, daß Gottes Geist durch sein Wort am wirken ist. Es verändert Herzen und schenkt Glauben, selbst dort, wo man es menschlich gesehen nicht erwartet.

Pastor Dieter Schnackenberg

Dramatische Momente 2011



Weggespült... Sechs Wochen lang war es Anfang 2011 für Nico den Oudsten und seiner Frau Reinhild Niebuhr unmöglich im Haus am Berg zu wohnen, weil der übermäßige Regen die Sandstrasse erst total 'vermatscht' und letztendlich auch noch die eine kleine Brücke weggeschwemmt hatte. Hier besichtigt Nico, Thembas Geschäftsführer, den Schaden, an einem der wenigen wolkenfreien Tage im Februar. Zum Glück konnten die beiden während dieser nassen Saison bei Reinhilds Mutter Ingrid Niebuhr in Wakkerstroom wohnen. Inzwischen hat das Themba Instandhaltungsteam wieder die Brücke aufgebaut und wird in diesem Winter auch wieder die Sandstrasse ausgebessert.



Hingerissen... Am 13. Mai 2011 erhielten unsere beiden 'Themba Girls' an der Concordia Universität in Irvine, Kalifornien, USA, jeweils nach vier Jahren erfolgreichem Studiums den 'Baccalaureus' Diplom. Rechts auf dem Foto ist Portia Xaba, die auf einer Farm im Umkreis der Kirchengemeinde Lüneburg, Südafrika, aufgewachsen ist, und Buchhaltung studiert hat. Sie wird vier Jahre im Finanzbereich auf Themba mitarbeiten. Daneben ist Senzy Khumalo, die Kommunikationswissenschaften und Kunst studiert hat und ab Juli ebenfalls vier Jahre auf Themba in der Öffentlichkeitsarbeit mitarbeiten wird und auch Kunst unterrichten wird. Bevor sie nach Südafrika zurückkehren absolvieren beide noch ein berufliches Volontariat in Amerika.

Hoffnung auf eine bessere Zukunft: Siyabonga Mabasa

“Das wichtigste in meinem Leben ist, daß ich noch beide Eltern habe,” sagt Siyabonga Mabasa, einer der Schüler am Themba Internat, dessen Unterkunft im Internat zum Teil durch Spenden an Themba finanziert wird.

Siyabonga – dessen Name auf Zulu heisst: “Wir danken” – ist der älteste Sohn von vier Kindern eines Ehepaars, daß zur lutherischen Kirchengemeinde in Dirkiesdorp gehört. In diesem Jahr ist er in der 12. Klasse und 18 Jahre alt. Er weiß sehr wohl, wie gut er es hat: viel zu viele Kinder in Südafrika sind entweder Vollwaisen, oder haben nur einen Elternteil – meist die Mutter – während der Vater abwesend ist. Siyabonga ist einer der wenigen Teenager auf Themba der weder verwaist oder von einem Elternteil verwahrlost ist.

Siyabongas Eltern sind dazu ebenfalls in der Minderheit, da beide jeweils eine Arbeit haben. Sein Vater ist LKW-Fahrer, seine Mutter ist Lehrerin. Aber mit vier Kindern im Schulalter - 18, 15, 11 und 10 – macht eine Teilpatenschaft über Themba es überhaupt erst möglich, daß der älteste Sohn zur Sinethemba Schule gehen kann und in dem Themba Schülerwohnheim leben kann. Die Schule, die vor 25 Jahren durch den Themba Trust angefangen wurde, steht immerhin bekannt als eine der besten Schulen in der Mpumalanga Provinz.

Dieser Junge in der 12. Klasse hat die technischen Fächer, die auf Sinethemba angeboten werden, gewählt. Diese Fächer schliessen Elektrotechnik, Grafik und Design, wie auch Physik und Mathematik ein. Um den Schulabschluss in Südafrika zu schaffen, müssen Schüler ausser den vier Wahlfächern auch zwei der elf amtlichen Sprachen lernen. In der Regel wählen die Schüler Englisch und dazu eine der anderen amtlichen Sprachen. Auf Themba wird die Zulusprache als erste Sprache unterrichtet. Das ist die am meisten gesprochene einheimische afrikanische Sprache in Südafrika. Englisch wird als zweite Sprache unterrichtet.



Siyabonga Mabasa, Themba-schüler in der 12. Klasse, in der Sinethemba Schulbibliothek.

Was erwünscht sich Siyabonga für die Zukunft?

“Ich traume davon, Architekt zu werden,” lächelt Siyabonga, “denn ich liebe es zu zeichnen und mag’ auch Design.” Zum Glück bedeutet seine künstlerische Begabung und seine fleissige Arbeit an der Schule, daß ihm seine Prüfungsergebnisse bisher eine gute Chance bieten, im nächsten Jahr ein Stipendium für ein weiterführendes Studium als Architekt an einer Universität in Südafrika zu erhalten.

Was bedeutet Themba für Siyabonga?

Siyabonga ist sehr dankbar gegenüber den Spendern, die es ihm ermöglichen am Themba Internat zu sein: “Ich bin sehr froh, daß ich auf Themba sein kann, denn ich erhalte eine wirklich gute Schulausbildung. Dazu hält mich das Leben im Themba Internat vom schlechtem Einfluß fern, von Drogen und dem negativen Druck schlechter Freunde. Hier kann ich mich auf meine Schularbeit konzentrieren.” Dieser Teenager versucht sein Bestes, als gutes Vorbild für seine jüngeren Geschwister, wie auch für die jüngeren Schüler auf Themba zu dienen: “Sicherlich habe ich auch Unsinn getrieben und Fehler gemacht. Aber ich habe davon gelernt und versuche nun, Sachen zu vermeiden die nicht gut sind.” Er ist auch darüber dankbar, das es auf Themba Lehrer gibt die ihm mit seinen Schulaufgaben helfen, wann immer er Fragen hat, und schätzt besonders auch die Lehrer die ihn im Schülerheim betreuen und ihm wiederum als gutes Vorbild dienen: “Es ist gut, dass Themba uns streng diszipliniert. So lernen wir, andere zu leiten und allen negativen Einfluss zu vermeiden.”

Wie sieht Siyabongas Alltag zu Hause aus?

Während der Schulferien geht Siyabonga heim ins Elternheim, das in Dirkiesdorp gelegen ist. “Wenn ich zu Hause bin, helfe ich meist meiner Mutter in unserem Gemüsegarten,” erzählt er. “Wir pflanzen Gemüse wie Spinat, Kohl, Karotten und auch Kartoffeln. Dazu haben wir ein paar Hühner und halten wir vier Hunde.”

Botschaft an andere Jugendliche:

Sein Rat an andere Teenager ist: “Deine Schularbeit ist wirklich im Moment das Wichtigste für Dich! Halt Dich fern von Drogen und sonstigen schlechten Sachen. Auch wenn Du in der Vergangenheit Dummheiten gemacht hast, laß Dich nicht davon unterkriegen! Halt Dein Ziel im Blick.”

Privatschule – Fortschritt



Vom 23. bis zum 26. März 2011 nahmen sechs Themba-Vertreter und drei weitere Südafrikaner an einer Konferenz des Lutherischen Bildungsvereins (Lutheran Education Association) in Cincinnati, Amerika, teil. Mitreisende waren (vorn v.l.n.r.) ehemalige Themba-Schülerinnen Portia Xaba, Nokukhanya Shabalala und Senzy Khumalo, Themba Trust Vorsitzende Reinhild Niebuhr und Fritz Meyer, aus der FELSISA Gemeinde Lüneburg in Südafrika. Dahinter auf dem Foto (v.l.n.r.) Pastor Dieter Schnackenberg, Willi Gevers – ebenfalls aus der Gemeinde Lüneburg, Südafrika; LUKISA Bischof i.R. David Tswaedi, nun wieder Treuhänder vom Themba Trust; und Hartwig Paul, aus der FELSISA Gemeinde Vryheid und Schulleiter der deutschsprachigen Privatschule Michaelis in Vryheid, Südafrika.

Schritt für Schritt bereitet der Themba Trust den Aufbau einer neuen christlichen Privatschule mit Internat vor. Dabei gibt es verschiedene Erfolgsbeispiele solcher Schulen in Amerika, Australien und Asien. Im März 2011 konnten Themba Vertreter sich mit 2600 Lehrern und sonstigen Interessenten im Bildungswesen in Amerika über freie christlichen Schulen informieren und gleichzeitig neue Freunde für Themba gewinnen. Sie wurden bei dieser Konferenz durch drei Mitglieder der Freien Ev. Lutherischen Synode in Südafrika begleitet, die ebenfalls an einer neuen Zielsetzung für Bildung durch lutherische Schulen in Südafrika interessiert sind.

Das Bildungswesen in Afrika steht sicherlich noch einige Jahre unter Hochdruck. Staatliche Schulen sind der grossen Herausforderung der Millionen von Kindern und Jugendlichen, die bis zu 60% der Bevölkerung ausmachen, nicht gewachsen. Während der Staat in Südafrika seit Ende der Apartheid-sära immer mehr Schulen auch im ländlichen Gebiet erbaut hat, reicht auch diese Investition nicht aus jedem Kind eine qualitativ hochwertige Schulausbildung zu gewährleisten. Privatinitiativen sind deshalb stets dringend notwendig. Und Schulen, die vom Staat finanziell unabhängig sind, sind deswegen kein Luxus, sondern für viele Eltern in Südafrika die einzige Art, wie sie ihren Kindern eine solide, christliche Bildungsgrundlage sichern können.

Themba hat sich immer jenen Herausforderungen der Zeit gestellt, denen die Regierung in Südafrika nicht gewachsen war. Und so will Themba in einer neuen, vom Staat unabhängigen Schule Kindern aus armen Familien die Möglichkeit geben, eine hochwertige höhere Schulbildung zu erhalten. Kinder von wohlhabenden Eltern werden ebenfalls in diese neue Schule eingeladen und werden die Stipendien für die ärmeren Kinder mitfinanzieren. Und natürlich wollen wir alle diese Jugendlichen auf die befreiende Kraft des Evangeliums von Christus hinweisen. Das soll durch das neue ‚Themba Lutheran College‘ erreicht werden. Die Genehmigung vom Staat für diese neue Schule wird im August 2011 endlich erwartet. Der Plan ist, dann mit einer ersten Gruppe von 40 Schülern in der 8. Klasse die neue Schule anzufangen und Jahr für Jahr darauf aufzubauen.

Reinhild Niebuhr



Impressum

Der Themba Förderverein eV ist gemeinnützig, eingetragen beim Registergericht Stuttgart unter VR4920 und vom FA Stuttgart unter Nr. 99018/51882 SG IV/43 spendenscheinberechtigt anerkannt.

Die Themba-Nachrichten sind ein Magazin des Themba-Fördervereins. Sie erscheinen 2-3 mal pro Jahr.

Diese Ausgabe hat eine Auflage von 1.100 Stück.

Herausgeber: Themba-Förderverein e.V.

1. Vorsitzender: Pastor Markus Kalmbach
Fuhlentwiete 21, 21423 Winsen/Luhe
Mobil: +49-160-8419548 – E-Mail: markus.kalmbach@t-online.de

2. Vorsitzender / Finanzen: Thorsten Speer, Architekt
Egelsestr. 8 – 76228 Karlsruhe – Mobil: +49-172-6350037
E-Mail: t.speer@immoperformance.de

Bankverbindung: BW-Bank Stuttgart, Konto: 1361669, BLZ: 600 501 01
www.themba.de – www.themba.info

Lieben Sie Afrika?

Werden Sie Bildungspartner von Themba!

An den Themba Förderverein e.V.

Pastor Markus Kalmbach (Vorsitzender)

Fuhlentwiete 21, 21423 Winsen/Luhe

Mobil: +049-160-8419548, E-Mail: markus.kalmbach@t-online.de

Ich bitte um Informationen

- Satzung des Themba Fördervereins e.V.
- Aktuelle zweckgebundene Spendenprojekte
- Aktueller Bedarf für den Freiwilligendienst in Themba

Ich wähle eine Vereinsmitgliedschaft

- Jahresbeitrag Mitgliedschaft 90 €
- Jahresbeitrag Patenschaft 360 €
- Jahresbeitrag Jugendmitgliedschaft 18 €
- Jahresbeitrag Fördermitgliedschaft 360 €
für mehrere Personen, Gruppen, Vereine

Ich möchte ohne Mitgliedschaft spenden

- einmalig €
- monatlich €
- viertel-, halb-, jährlich €
- Spenden statt Geschenke €

Auf das Konto des Themba-Fördervereins: 1361669

Landesbank Baden-Württemberg BLZ: 600 501 01

Ich erteile eine Einzugsermächtigung

Name, Vorname: _____

Konto: _____

BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

E-Mail: _____

Tel/Fax: _____

Unterschrift: _____